

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 258.

Donnerstag den 2. November

1876.

Die **Concurs-Versteigerung** (Tuche und einige Möbel) von L. Hirsch wird heute Vormittag 9 Uhr im Rathhause saale fortgesetzt.
Der Executor.
Ullrich.

heute Donnerstag Vormittags 11 Uhr Versteigerung bei Herrn Fritz Beck, Westrikstraße 20.

Wagen, Pferd, sowie Hen kommen um 12 Uhr zum Ausgebot.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Bekanntmachung.

Kommenden Freitag den 3. November Vormittags 9 1/2 Uhr wird der Unterzeichnete in dem Hause Kapellenstraße 5 ca. 70 bis 80 Centner gute Kartoffeln in Partien von einem innern und mehr gegen gleich baare Bezahlung versteigern.
F. Weimer, Auctionator.

Turn-Verein.

Morgen Freitag den 3. November: Beginn des Turn-Reigen für die activen Turner in der Turnhalle. Der Turnwart.

Neue Fischhalle.

Gäe der Gold- und Mehrgasse.
Heute Früh treffen wieder ein: Camorder Schellfische, Steinbutt, neuer Rheinsalm, Bachforellen von 2-14 Pfund, Schwere, Seezungen (Soles), sehr schöne Hechte, Schleien, Aale, Cablian im Auschnitt 60 Pfg., Merlans zum Baden und Kochen 50 Pfg., Karpfen 70 Pfg., Barsche 50 Pfg., Silbersalm im Auschnitt per Pfund 3 Mt., ferner Muscheln (moules) etc.

F. C. Hench, Hoflieferant.

Für einen armen Familienvater wird Beschäftigung gesucht auf einem Bureau, im Beischreiben der Bücher und Ausschreiben von Rechnungen, als Aufseher oder ähnliche Stelle; für dessen Frau Beschäftigung in weiblichen Handarbeiten. Näheres in der Expedition d. Bl. Auch wird für dieselben billig zu kaufen gesucht: noch gute, getragene Damenmäntel, 2 desgl. Damenkleider, gebrauchte Regenschirme und einige Paar Herren- und Frauen-Hüte und Pantoffel.

Kölner Dombauloose
3 Mark sind eingetroffen. W. Speth, Langgasse 27.

Männer-Gesangverein.

Heute Donnerstag Abend: Probe.

83

Avis!

Vielseitigen Wünschen entsprechend, ist die letzte Nummer des „Uhu“ in einer Separat-Ausgabe erschienen. Ein Einzelverkauf findet jedoch, da der „Uhu“ speziell nur als Beilage zur „W. M.-Z.“ betrachtet wird, nicht statt.

Einzeln Nummern der „W. M.-Z.“ incl. „Uhu“ (vierteljährlicher Abonnementspreis für beide zusammen 1 Mt. 25 Pf. excl. Bringerlohn) sind, so weit der Vorrath reicht, zu 35 Pf. zu haben, neu hinzutretenden (2 Monats-) Abonnenten wird dieselbe gratis nachgeliefert.

Die Redaction

der Wiesbadener Montags-Zeitung,
1312 6 Nerostraße 6.

Saalbau Schirmer.

Donnerstag den 2. und Freitag den 3. November auf der Durchreise nur 2 grosse Concerte (mit Restauration) der

I. Wiener Damen-Capelle.

Directrice: Frau Marie Schipek.

Anfang 8 Uhr. — Entrée 1 Mark.

1263

Programm an der Cassé. — Jeden Tag neu.

Die **Suppenanstalt** des Frauenvereins ist vom 9. November ab in der Marktstraße No. 12 im Hinterhaus und bleibt des Umzugs halber von Montag bis Mittwoch geschlossen.

228

Muckerhöhle.

Heute Abend: **Rehelsuppe.**

Vormittags 9 1/2 Uhr: **Quellfleisch und Sauerkraut.**

Nachmittags 5 Uhr: **frische Wurst, Bratwurst und Sauerkraut.**

1903

Erbenheim.

Nächsten Sonntag und Montag findet im „Gasthaus zum Engel“ große **Tanzmusik** statt, wozu höflichst einladet

Heinrich Stemmler, Gastwirth.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

1282

Porzellanofenputzer Jacob wohnt Friedrichstraße 32.

1261

Soldegasse 13 zwei polirte **Säulenöfen** zu verkaufen.

1297

Eine
Auszeichnung sonders Gleichen.
Neuerdings



wird laut **eigenhändiger** Schreiben der allerhöchsten
Medicinalpersonen & Chemiker
unseres Landes und der jetzigen Zeit von denselben aus
Vertrauen zum Fabrikate der

Merztliche Magenbitter,
gen. L'estomac,

von Dr. med. Schrömbgens, prakt. Arzt in Korbentchen,
für Restaurants u. als werthvolles Hausmittel für Familien
wegen seiner ächt **neu-medizinischen** Zusam-
mensetzung mit Nachdruck empfohlen. Die tausenden und
abermals tausenden Flaschen, welche zum Versandt gelangen,
beweisen, einen wie großen Beifall dieser gesunde Liqueur aller-
halben für Gesunde und Kranke findet.

Vor dem so vielfach versuchten Betrüge schützt die Ein-
prägung auf der Staniolkapsel: L'estomac von Dr. med. Schrömb-
gens, sowie eigenhändige Aufschrift: Dr. med. Schrömbgens am
Halse der Flasche.

Zu haben in **Wiesbaden** bei den Herren: **C. Lin-**
nenkohl, Rosengasse 46, **L. Engel**, Bleichstraße 15, **P.**
Enders, **Ph. C. Schäfer**, **Ph. Müller**, Hellmünd-
straße 21a, **F. Alexi**, **Th. Hendrich**, Dambachthal, **Chr.**
Moos, **Ph. Schlick**, Kirchgasse, **Marg. Wolff**, Wegger-
gasse 2, **Ed. Böhm**, Weggergasse 19, und **Ad. Freihen**,
Friedrichstraße 28. 118

Sonig in feinsten Waare, körnig, per Pfd. 63 Pfg.
bei **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8. 16600

Von heute an **Kornbrod 50 Pfg.** bei **Ph. Bruch**,
Ellenbogengasse 18. 156

Farbige Wollfransen,

schwarze Seldensfransen & Gallons zu Kleider-
garnituren empfiehlt **G. Wallenfels**, Bonacasse 33. 1880

Für Selbst-Rasirende. Rasirmesser werden
gut abgezogen und gleich
besorgt bei **H. Litzius**, 4574
Schwalbacherstraße 14, Ecke der Dohheimerstraße.

E. Petry, Dotzheimerstrasse 7,
empfiehlt sich im Anfertigen von **Schuhen** und **Stiefel** aller Art.
Reparaturen werden prompt und billigst besorgt, sowie alle vor-
kommenden **Stichereien** für Schuhmacher angenommen. 601

Italienische Sprache

in **Curien** und **Privatstunden** in und außer dem Hause.
Näheres Schulberg 8, eine Treppe hoch links 17400

Abzugeben auf 4 Monate ein halbes Abonnement von zwei
nebeneinander liegenden **Speerfischen**. Näheres in der Expe-
dition d. W. 1278

1/2 im **zweiten Rang** (Vordeck) in nur die 2. Serie abzu-
geben. Näheres Weißstraße 4 Bel. Stage. 1242

ein Pa. **kanarienvogel**, guter Schläger, zu verkaufen.
Näheres Expedition. 17583

Spiegel und **Bilder** werden billig eingerahmt Markt-
platz 3. 674

Äpfel, verschiedene Sorten, zu haben Oranienstraße 23
im zweiten Hinterhaus. 1121

Ein gutes **Zugpferd** zu verkaufen. Näheres Exped. 1182

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt sich im
Anfertigen aller Arten **Herz-**
kleider, sowie im **Repariren**. Besonders mache aufmer-
ksam auf das **Reinigen** derselben, indem ich alle vorkommenden
Flecken unter Garantie entferne. **H. Ewald**, Schneidermeister,
959 2 Maurergasse 2.

Abgelagerte Cigarren

bester Qualität per Stück 6 Pfg. verkaufe, um damit zu räumen
das Hundert zu 5 Mark.

Cigarren-Handlung von Franz Matz
121 Michelstraße 20.

Metzlacher Mosaiken,
glatte Thonplatten, Trottoirsteine,
glasierte Wandbekleidungsplatten

empfiehlt die **Bau-Materialien-Niederlage** von
1095 **Ludwig Usinger**, Elisabethenstraße 4

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm 1. d. M.
Tage neben meinem **Schreiner-Geschäft** noch eine

Kohlenhandlung en gros & en détail

in meinem Hause **II. Schwalbacherstraße 4** (früher H. J. J. J.)
errichtet habe. Ich führe ausschließlich nur Kohlen von den besten
Zechen und bemerke, daß ich für richtiges Maas und Gewicht
garantire. Bei vorkommendem Bedarf halte mich bestens empfohlen
und können schriftliche Bestellungen stets **unfrankirt** an-
gesendet werden. Indem ich eine prompte, reelle und billige
Bedienung zusichere, zeichnet
584 **Louis Höhn**, II. Schwalbacherstraße 4

Ruhrkohlen I^a Qualität,

sowie buchenes und kiefernes **Scheitholz**, kleingemacht, für
billigst **J. Grünwald**, Kohlenhändler,
15018 Rosengasse 14 und 27

Ofen- & Herdkohlen in sehr reicher, guter
Qualität,

Nuss- & Salonkohlen, gewalchen
frei, sowie

Stückkohlen empfehle in stets frischer
Bezüge.

Bei Abnahme von größeren Quantitäten er-
sprechender Rabatt.

Ferner empfehle buchenes und kiefernes **Scheitholz**
Angaben in größeren und kleineren Partien. In einzelnen
Latern maßigster Preis.

Wilh. Linnenkohl,
738 Ellenbogengasse 15.

Buchenholz, prima Qualität, per Klafter 51 Mark
Eichenholz, " " " 27 "
Kiefernholz, " " " 36 "
Eichenprügelholz, " " " 21 "

empfiehlt die **Holz- & Kohlen-Handlung** von
498 **Wilh. Wolf**, Walramstraße 37

Kobfuchen (trockene Waare)

billigst bei **Aug. Thoma**, Steingasse 15.

Für Hundeliebhaber!

Ein 7 Monate alter **Bernhardiner-Hund** (echte Race)
verkauft Hellmündstraße 25 a.

Damen- und Kinderkleider werden geschmackvoll und
neuester Mode angefertigt Bahnhofsstraße 10a, 2. Et. 5.

Rindfleisch I. Qualität . per Pfund 50 Pf.,
Sammelfleisch " " 40 "
Schweinefleisch " " 70 "

Abnehmend zu haben bei
Jacob Lenz Wwe., Schmalzacherstraße 35.

Neuen Bamberger Reerrettig, Kochzwiebeln, Knoblauch,
 Majoran und Thymian empfiehlt
Julius Prätorius, Samenhandlung, Kirchgasse 16.

Cronberger Kastanien

per Pfund 25 Pf. 1084
 empfiehlt
August Reichert, Kirchgasse 10.

FrISChe Sardinien

per Pfd. 60 Pfg. empfiehlt
Margaretha Wolff, Ellenbogenstraße 2.

Butterpulver

verlängert die Zeit des Butterns, macht die Butter fester und schmack-
 hafter und verhindert das Ranzigwerden derselben. Ein Boquet,
 ausreichend für 500 Liter Milch, à 50 Pfg. zu haben in Wiesbaden
 bei **Ph. Reuscher und C. Witt** in Dieblich. 149

Apath Benemous „Diamantkitt“ fettet dauerhaft
 Glas, Porzellan, Marmor, Meerscham, Bernstein u. d. Hl. 50 Pfg.
 nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Bahnhofstr. 12. 231

Steinerne Einmachständer mit Dedel, sowie Töpfe und
 Gähmaschinen sind zu haben bei
Häner Mollath, Schulberg 2. 1768

**Herrnkleider werden repariert und chemisch ge-
 reinigt**, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden
 sind mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Hack, Hänergasse 9.

Hellmundstrasse 25a **Elementar-
 unterricht**
 resp. Nachhilfe in class. Sprachen und Musik.
 Section 70 Pf. Probelection gratis. 1322

Jagdflinte.

Eine gebrauchte, noch gute **Jagdflinte** (Hinterlader) wird zu
 kaufen gesucht. Von wem? erfährt man im Laden des Herrn
 Reul, Ellenbogenstraße 10. 1278

Bauschutt

kann abgeladen werden **Bierstadterstraße
 No. 2, Neubau.** 1287

Billa Mainzerstraße 29 sind zu verkaufen: Ein **eichenes
 Reublement**, 1 Regulirofen, 1 Marmorkamin, Spiegel, Betten,
 1 Sopha, 2 Kautenils, sowie neue seidene u. wollene Kleider. 1275

Gute Sandkartoffeln sind tump- und mairweise fort-
 während zu haben **Weirgasse 5**, per Kumpf 25 Pfg., das
 Walter 5 Mt. 75 Pfg.; letztere werden ins Haus geliefert. 1339

Adlerstraße 29 ist eine **Graße Ruhung** zu verkaufen. 1295
 Eine **große, gut gebaute Arbeiterhütte** ist auf den
 Abbruch zu verkaufen. Näheres bei
N. Meth, obere Dohheimerstraße.

Verschiedene Sorten **Äpfel** zu haben **Adlerstraße 25.** 1176

Sehr gute **rothe und gelbe**, sowie **Kauskartoffeln** sind
 im Feinsten wie im Kumpf zu haben **Erlenstraße 20.** 1181

Äpfel und Kartoffeln sind zu haben **Martinsgasse 7** bei
Karl Berger. 1170

Kartoffeln sind verschiedene Sorten **Äpfel** zu verkaufen. 16962

Rothwein (Oberingelheimer),

vorzügliche Qualität, per $\frac{1}{4}$ Liter 1 Mt. 30 Pf., sowie **Forcher
 Weißwein** per $\frac{1}{4}$ Liter 1 Mt. empfiehlt
 244 **Hch. Speth**, Castellstraße 2.

Steingutröhren in allen Dimensionen,

sowie **Ramin- und Drainröhren** empfiehlt bestens
F. Mollath, Schulberg 2.
 Dasselbst sind auch **feuerfeste Steine** zu haben. 1118

Mikroskop von Belthle,

350 malige Vergrößerung, neu, zu verkaufen. Einzufragen bei **Opticus
 Höhn**, Langgasse 7. 1109

Die Pfandleih-Anstalt

Ede der Neu- und H. Kirchgasse leih unter strengster Discretion
Geld auf alle Werthgegenstände und Wechsel gegen Sicher-
 heit bei mäßigen Zinsen aus. 293

Auszüge werden vermittelt

Möbelwagen

übernommen durch **August Faust**, Mauergerasse 19. 16160

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

Mehrere kleine **Landhäuser**, solid, zweckmäßig und elegant
 gebaut, sofort bezugsbar, in angelegten und bespangten Gärten, zum
 Preise von Thlr. 18,000 bezw. Thlr. 16,000 mit $\frac{1}{2}$ Anzahlung
 sogleich zu verkaufen event. zu angemessenem Preise zu vermieten.
 Auf Wunsch kann weiteres Terrain und Stallung zu angemessenem
 Preise beschafft werden. Ersülichen Reflectanten ertheilt näheres
 Auskunft **Ernst Nalm**, Weisbergstraße 13. 5551

Mauergerasse 15 und 17 sind zu verkaufen: Zwei ganz neue,
 sehr schöne französische **Bettstellen** mit Korbhaarmatratzen, Spiegel
 aller Art, große Teppiche, Barock- und andere Arten Stühle, Tische,
 Vorhänge, Kommoden, Kasten, 4 Schreibtische, Uhren, Nachtsche,
 Küchenschänke, eine große Parthie Lampenglöden, Porzellan, sowie
 ein neues, nussbaumenes Büffet mit Marmorplatte. 749

Alle Sorten **Stroh, Heu, Hafer** u. fortwährend zu den
 billigsten Tagespreisen zu verkaufen bei
R. Nassauer, Saalstraße 2. 16136

Zwei Keller **Gis** zu verkaufen. Koh. Schlabachstr. 27. 10376

Wagen aller Art: Landauer, Jagdwagen, Brecks u., auch für
 Mehger u. dergl. geeignet, vorrätig bei
Ph. Brand, Kirchgasse 15a. 744

$\frac{1}{2}$ **Abonnement erster Langgallerie** ist zu vergeben.
 Näb. Expedition. 430

Ankauf aller Sorten **Fleischen** Raulbornenstraße 5. 12286

Bauplätze

an der **Emserstraße** und **Blatterstraße** sind zu
 verkaufen. Näheres **Emserstraße 1.** 10930

Ein **Sopha** und 6 **Stühle** mit grünem Plüsch, ein Ruhe-
 sofa (Chaise longue) mit braunem Damast billig zu verkaufen
Oranienstraße 13, Vorderer rechts. 858

Die herrschaftliche **Villa Alexandrastraße 2** ist zu ver-
 kaufen. Näb. dafelbst im oberen Hause. 7329

Ein gef. **Fußbad** billig zu verkaufen **Steingasse 31.** 1070

Ein **Schreinerwägelchen** und ein **Rinderwägelchen** billigst
 zu verkaufen. Näheres Expedition. 1045

Neue, ovale **Tische** zu vert. **Schmalzacherstraße 55.** 15782

Eine englische **Bierpumpe** und ein **Herd**, noch ganz neu,
 billig zu verkaufen. Näb. Exped. 1042

Äpfel sind zu haben **Neugasse 4** im 2. Stod. 1337

Schöne **Kastanien** zu haben **Römerberg 27.** 17385

Total-Ausverkauf

von Restbeständen aus Concursmassen,
bestehend aus

**fertiger Wäsche, Gardinen, Weiß- und ächten Vielefelder
Leinen-Waaren.**

Damen-Hemden vom besten Chiffon von 2 M. an,
do. von gutem Vielefelder Leinen von
3 M. an bis zu den feinsten.

Damen-Nachthemden in den neuesten Facons.

Damen-Nachtjaden von 1 M. 50 Pf. an.

Damen-Beinkleider von 1 M. 25 Pf. an.

Damen-Unterröcke vom besten Shirting von 2 M. an
bis zu den elegantesten, mit reicher Stiderei.

Flanell- und Steppröcke in großer Auswahl.

Corsetts von 75 Pf. an bis zu den feinsten Wiener Facons.

Zwirn-Gardinen, $1\frac{1}{2}$ breit, à Elle von 50 Pf. an
bis zu den reizendsten Tüll-Gardinen.

Bettdecken, Camisols, Cachenez &c.

Schleifen und Cravatten von bleu- und crème-Tüll
von 50 Pf. an bis zu den elegantesten.

Strümpfe im reizendsten Dessins.

Gaube von 50 Pf. an.

**Um die Auflösung zu beschleunigen, werden alle Artikel bedeu-
tend unter Taxpreisen abgegeben.**

Der Verkauf befindet sich **Kranzplatz 1** und dauert nur eine ganz kurze Zeit.

M. Behrens.

1283

Weihnachts-Bestellungen!

Aufträge auf neu anzufertigende Gegenstände
bitte ich mir jetzt schon einreichen zu wollen.

Adolph Schellenberg,

Juwelier, Gold- & Silberarbeiter, 1906

Ecke der Spiegel- und Webergasse.

Kleiderfransen, Bänder,

Knöpfe, Litzen, sowie

Näh- und Maschinen-Seide

in allen Farben bei 1808

E. & F. Spohr,

Ecke des Michelsbergs und der Kirchgasse.

In grosser Auswahl 1901

Passementrie- & Kurzwaaren.

Gustav Gottschalk,

Ellenbogeng. 7. Posamentier. Ellenbogeng. 7.

Häuser-Verkäufe vermittelt Rechts-Consulent Beele,
Mauerqasse 8. 1310

Dorische Prachtbibel, 2 Bände, mit Goldschnitt
billig zu verkaufen Lannusstraße 13, 1 Stiege
hoch. 1300

Wiener Haarzopf- und Chignon-

Fabrik

Goldgasse 21 (Muckerhöhle)

empfi-hlt:

Zöpfe bis 40 Centim. lang 2 M.,

Zöpfe bis 50 Centim. lang 3 M. bis 3 M. 50 Pf.,

Zöpfe bis 60 Centim. lang 4 M.,

Zöpfe bis 70, 80, 90 und 100 Centim. lang 5, 6, 7, 8, 9 M.
und höher.

Stiefeloden per Stück 50 Pf.,

Hängeloden, Frisirschen und Parfümerien zu den billigsten Preisen.

Zöpfe von ausgefallenen Haaren werden für 1 M. angefertigt
und Damen im Abonnement, sowie zu jeder Tageszeit in und außer
dem Hause geschmackvoll frisiert.

Für gutes Menschenhaar ohne jede Beimischung wird Garantie
geleistet. 1293

Ankauf

von Knochen, Lumpen, Papier, Metallen &c. befindet
sich jetzt

Stiftstraße 3.

Es werden stets die höchsten Preise bezahlt.

247

Carl Jäger, Stiftstraße 3.

Es wird ein gut erhaltenes **Pianino** zu kaufen gesucht. Off.
Offerten bittet man an Herrn **G. Ch. Jacobi**, Weberberg 5,
abgeben zu wollen. 231

Ein neuer **Regulirrosen** mit Karmormantel und -Platz steht
zu verkaufen Herrngartenstraße 5, 2. Stod. 1286

In Wiesbaden beginnt der Verkauf den 15. November.

Papeterie Léon,

Frankfurt a. M., Beil 38,

empfiehlt in guter Qualität:

Deutsche, französische & engl. Billet-Brief-Papiere:

60 Bogen Billet, weiß gerippt mit Initialen	— Ml. 20 Pfg.
60 Bogen gutes Briefpapier mit Initialen	— Ml. 35 Pfg.
60 Bogen acht Papier d'Angouleme, gerippt, mit Initialen	— Ml. 50 Pfg.
120 Bogen acht Papier d'Angouleme, gerippt, mit 50 Couverts	1 Ml. — Pfg.

Brief-Couverts in deutschen & franz. Formaten:

100 Kaufmännische Couverts, gummiert	— Ml. 15 Pfg.
100 Stbd französische Couverts, Damen-Format, □, gummiert	— Ml. 20 Pfg.
1000 Ganz-Couverts, groß □ mit Firma	4 Ml. — Pfg.
100 Geld-Couverts für 2 Siegel	— Ml. 80 Pfg.

Kupfer-Schablonen:

1 Etuis mit Alphabet, Zahlen, Bestands, Pinsel, Tische etc. etc. à 40 Pfg.

Brief-Papiere mit Monogrammes:

321

1 elegantes Etuis mit 25 Bogen, 25 Couverts	à — Ml. 75 Pfg.
1 elegantes Etuis mit papier oblong in diversen Couleurs	à 1 Ml. — Pfg.
Magische Tintenfüßer	à Stbd — Ml. 80 Pfg.
1 Betschaft mit 2 Buchstaben	à — Ml. 20 Pfg.
1 Farbe-Stempel mit Firma	1 Ml. 50 Pfg.

Stoffwerck'sche Brust-Bonbons,

seit 40 Jahren als das beste Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit, sowie alle leichteren Hals- und Brustleiden allgemein anerkannt und ärztlich empfohlen, sind in Originalpacketen mit Gebrauchsanweisung à 50 Pf. vorrätig in Wiesbaden bei Ferd. Alexi, A. Becker, Franz Blank, Gg. Bücher jun., A. Cratz, Marie Eiseler, Faesy & Becker, H. Hanstein, W. Jung, Gg. Maden, Ferd. Mann, Conditor F. L. Mitteldorf, F. A. Müller, W. Müller, Ph. Reuscher, Chr. Ritzel Wwe., Conditor E. Rücker, A. Schirg, Hof-Lieferant, A. Schürmer, H. Thomas, H. Wald, H. Wenz und Fräul. Marg. Wolff. 289

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn

empfiehlt ihren durch Kraft und Aroma weit renommirten, nach eigener Methode

gebrannten Java-Kaffee

I. Qualität Mark 1,80 per Pfund.
II. " " 1,70 " "

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren Aug. Engel, Taunusstraße, M. Forest, Taunusstraße, und bei Fräulein Marg. Wolff, Ellenbogenstraße 2. 384

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weiszeug, Betten und Kleider oder sonstige Sicherheit. Bei Beträgen über 100 Ml. bedeutend ermäßigte Zinsen. Frau Kaiser, Häfnergasse 3. 11563

Wachstuche

in allen Farben und Qualitäten für Tisch- und Kommode-Überzüge,

Pack-, Stick- & Bett-Wachstuch, Ledertuch

zu Überzügen von Sopha's, Esseln etc. etc.,

Boden-Wachstuch

zum Belegen für ganze Zimmer,

Läufer

in verschiedenen Dessins, sowie

Vorlagen

(abgepaßt) vor Ofen und Thüren
empfiehlt billigt

Chr. L. Häuser,

Tapeten- & Wachstuch-Handlung,

33 Schwalbacherstraße 33

(gegenüber der Welltrichstraße).

741

Bettwärmeflaschen

in Zinn, Kupfer und Messing in größter Auswahl bei
511 M. Rossi, Zinngießer, Messergasse 2.

Ofen werden ausgeputzt. H. Steingasse 22 im Dachl. 1274

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen verlege meine **Wegerei** von Michelsberg 8 nach **Schwalbacherstraße 35** und bitte, mir das seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.
1294 **J. Lenz Wwe.**

Repetirstunde

Donnerstag Abend 8 Uhr im **Gasthaus zum Erbsprinz.**
1325 **Heinrich Lomb.**

Restauration Stamm,

Rheinstraße 38.

Heute Abend: **Has im Topf.**

1314

Bierstadt!

Heute Abend 8 Uhr im „Gasthaus zur Taube“: Feierliche Ueberreichung eines **reich verzierten Trinthornes** dem Naturdichter und Oberrichter Herrn **W. Glässner** zu seinem Geburtstage.
1323

Kanarienvögel, gute Schläger, billig zu verkaufen **Emmerstraße 26.**
1327

Eine Engländerin ertheilt **Privat-Unterricht.** Näheres in der Expedition d. Bl.
1290

Die brillante, junge Dame, welche Dienstag den 31. October bei der Vorstellung von „Ultimo“ in der 2. Parterrelloge auf Platz No. 8 saß, wird **dringend** gebeten, in der Exped. d. Bl. unter H. 410 eine Adresse resp. Adresse niederlegen zu wollen, unter welcher sie eine **höchst wichtige** Nachricht erhalten kann.
1334

Dotzheim!

Unserem Freunde **K. Wintermeyer** (Kauf) die herzlichsten Glückwünsche zu seinem 24. Geburtstag.

Wir bringen Dir die Wünsche dar Und hoffen, daß wir über's Jahr Gratulanten können
Noch — einem Paar —

A. W. F. M. A. M. A. E. A. R. R.

1340 **H. S. G. Sch. H. R. F. W.**

Verloren ein blaues, gehäkeltes Tuch durch die Schachtstraße, Adlerstraße und Röderstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung **Waltmühlweg 14.**
1319

Vom Heberberg bis Hainertweg eine **Pferdedecke** verloren. Um Abgabe im Auktionslokal **Friedrichstraße 6** wird gebeten.
26

Verloren von der Burgstraße aus bis an das Theater ein **blauer Kinderwagen**, mit weißen Rufen besetzt. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung bei der Expedition d. Bl.
1286

Verloren ein Saß mit Wäsche vom Carhaus an bis nach Sonnenberg. Es wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung bei **Ch. Wisseborn** in Sonnenberg abzugeben.
1200

Eine sehr arme Frau verlor ein **Portemonnaie** mit Inhalt und bittet inständigst, solches bei Herrn **Pohl**, Michelsberg 10, zurückzugeben.
1234

3 Mark Belohnung



Demjenigen, welcher mir einen abhanden gekommenen, weißen, jungen **Bologneser Hund** (Hündin), auf den Namen „**Popp**“ hörend, nachweisen kann. Näheres **Langeasse 86** im **Weißwaren-Bazar.**
1251

Eine zuverlässige, kinderlose Frau such. Beschäftigung im Waschen und Putzen; auch übernimmt dieselbe Krankenpflege. Näheres **Schwalbacherstraße 47** im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.
1329

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näheres **Steingasse 31.**
1324

Eine einzelne, junge Dame sucht eine ältere Person, welche nähen und bügeln kann. Näheres **Röderstraße 24.**
1336

Eine gefehrte Person sucht Stelle auf's Jahr oder Monatsstelle. Näheres **Karlstraße 4**, Mansarde.
1283

Zwei tüchtige Halb-Mädchen sofort gesucht von Buchbinder **Th. Heis**, **Friedrichstraße 37.**
1304

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre in England gewesen ist, sucht Beschäftigung im Kleidermachen in oder außer dem Hause. Näheres **Waltmühlstraße 21**, 2 Stiegen hoch links.
1315

Eine **Herrschaststochter** und eine **Restaurationskochin** suchen Stellen d. Frau **Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4.**
1338

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 8. November eine Stelle. Näh. zu erfragen **Sonnenbergerstraße 11.**
1309

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sowie gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird sofort gesucht. Näh. **Herrngartenstraße 5**, 2. Stod.
1284

Gut empfohlene Dienstinperson findet stets gute Stellen durch **Frau Stern, Mauerstraße 13, 1 St.**
1344

Ein Mädchen, welches eine gute bürgerliche Küche versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht eine passende Stelle. Näheres **Expedition.**
1316

Es suchen Stellen:

4 Mädchen mit jahrelangen Zeugnissen, welche gut bürgerlich kochen können und alle weiblichen Hausarbeiten verstehen, sowie **Bonnen** und **Krankenschwestern** durch **Frau Sehug, Grabenstraße 2.**
1318

Köchinnen, **Kammerjungfern**, **Haus-**, **Küchen-** und **Kindermädchen**, sowie Mädchen, welche gut kochen können, als solche allein, erhalten gute Stellen durch **Frau Petri, Goldgasse 21** (Ruderhöhle).
1311

Gesucht eine Kammerjungfer, feinere Haus- und Zimmermädchen, sowie Herrschafts-Köchinnen, Mädchen, welche kochen können, Haus- und Küchenmädchen durch **Frau Wintermeyer, Säuerergasse 15.**
1345

Kinderfrau, Dienste in der Kinderpflege erfahren und gut empfohlen, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.**
160

Eine feine, bürgerliche Köchin in ein gutes Haus nach Frankfurt gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.**
160

Zuverlässige pers. Köchin sucht Stelle d. Ritter, Weberg. 13. 160
Röderstraße 1 wird ein braves Dienstmädchen gesucht.
1326

Two young Germans, who have lived for some years in England as ladies maid and in the nursery, wish for some employment. **Waltmühlstrasse 21**, 2 St. high to the left.
1315

Adlerstraße 23 wird ein braves Mädchen gesucht.
338

Ein braves, gefehrtes Mädchen sofort gesucht **Bontsenstraße 32.**
1154

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht **Kapellenstraße 1.**
1115

Ein tüchtiges Zimmermädchen zum baldigen Eintritt gesucht im **Blod'schen Haus.**
1198

Ein anständiges, gefehrtes Mädchen, welches einem 15 Monate alten Kind selbstständig abwarten kann, wird gesucht. Näheres **Expedition.**
1223

Für eine dauernde Stelle gesucht eine **anständige Amme**, welche erst vor sechs Wochen das Wochenbett verlassen hat. Dieselbe wird ersucht, ihr Kind mitzubringen **Baumstraße 23**, **Bel-Etage.** Sprechstunde **Vormittags von 11 bis 12 Uhr.**
1209

Gesucht für einen kleinen Haushalt ein einfaches Hausmädchen, das gut nähen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt. Näh. **Rheinstraße 24** im 1. Stod.
1205

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht **Spiegelgasse 6.**
1225

Ein solides Mädchen für allein gesucht **Mühlgasse 2**, **Part.**
1244

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht eine Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalte; gute Zeugnisse sind aufzuweisen. Näh. bei **Frau Döhrn**, **Reugasse 7**, im Seitenbau rechts.
1260

Ein ordentl. Mädchen gesucht **Wellrichstraße 37**, 1 Et h. r.
1184

Eine brave, tüchtige

Köchin

wird gesucht **Adolphstraße 10** im Vorderhaus, **Bel-Etage.**
1194

Gesucht zwei Mädchen, ein Hausmädchen und ein Kindermädchen
Marktstr. 15. 380

Für einen kleinen Haushalt wird ein Mädchen mit guten Zeug-
nissen zum 15. November gesucht. Näheres Adelheidstr. 13.
zwei Treppen hoch. 1079

Ein guter Wochensneider gesucht Hofsnergasse 19. 1068

Ein Blasergebläse gesucht von A. Ruffert in Dohheim. 1062

Ein zuverlässiger Schweizer gegen guten Lohn ins Rheingau
gesucht. Näheres Expedition. 1081

Ein Kellner wird gesucht Taunusstr. 12. 1186

Ein Hausbursche wird gesucht Geisbergstr. 1. 1185

Ein gewandter, zuverlässiger Diener, mit den besten Zeugnissen versehen,
sucht Stelle. Näh. Taunusstr. 24, Seitenbau. 1067

Ein gut empfohlener Diener, im Besitze besser Zeugnisse und
erfahren in der Krankenpflege, sucht Stelle bei einer Herrschaft oder
einem einzelnen Herrn. Näh. Exped. 1298

Ein Schreinergehilfe gesucht Webergasse 41. 1335

Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht auf gleich Be-
schäftigung gegen geringe Vergütung. Näheres Expedition. 1347

Zapfjung sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 160

Ein **Diener** gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 160

Ein zuverlässiger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als
Fuhrl. oder sonstige Beschäftigung. Näh. Hofsnergasse 15. 1346

24.000 Mark sind zu 5 % gegen doppelte Sicherheit auszu-
leihen. Näheres Expedition. 1279

Laden, ein nicht sehr großer, in Mitte der Stadt, für gleich
oder später dauernd zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter M. G. S. bei der Expedition d. Bl. 1323

Dohheimerstr. 81 ist ein Zimmer mit Mansarde (ineinander-
gehend) möblirt zu vermieten. 1380

Emserstr. 11, 1 Tr., **möbl. Zimmer** zu verm. 1075

Hochstr. 14 ist ein Dachlogis zu vermieten und sofort zu
beziehen. 1332

Louisenstr. 30a eine Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmer
zu vermieten. 1333

Richelsberg 9a ist ein kleines Logis zu vermieten. 1317

Platterstr. 16a bei F. Blum ist eine Wohnung auf gleich
oder später zu vermieten. 1292

Ecke der Röderstr. und Herxstr. 46 ist eine schöne
Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 1230

Villa Sonnenbergerstrasse,

geräumig, comfortabel für eine Familie eingerichtet, auf längere
Zeit möblirt zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Exped. 1320

Sonnenbergerstr. 21c,

Villa Rosenhain, Bel-Etage, Privat-Wohnung, elegant möblirt
Zimmer zu vermieten. 1321

Wellrichstr. 4, 1 St. h., ist ein freundl. möbl. Zimmer (auf
Wunsch Mitbenutzung eines guten Flügels) billig zu verm. 1296

Gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten Paulbrunnstr. 7,
2 Treppen hoch. 1280

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermieten kleine Burgstr. 2
bei Gerlach. 1307

Ein nett möblirtes Zimmer ist Schulgasse 7 billig an einen soliden
Herrn zu vermieten. Auf Verlangen kann auch die Kost ge-
geben werden. 1331

Möblirtes Zimmer (1 oder auch 2) sofort zu vermieten Röderallee
Nr. 28, 1 Stiege hoch. 1175

Eine schöne und billige Schlafstelle Adlerstr. 50 im 3. Stock. 1277

Bürger-Kranken-Verein.

Unsern Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied
Herr **Wilhelm Grimm** mit Tod abgegangen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 2. November Nach-
mittags 2 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

237 **Die Direction.**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mit-
theilung, daß unser unergiebiger und getreuer Gatte, Vater,
Schwiegervater und Bruder, der **Koch Wilhelm Grimm**,
nach langem und schweren Leiden sanft dem Herrn ent-
schlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nachmittags um
2 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten
1299 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Allen denen, die meinen nun in Gott ruhenden, un-
ergiebigen Gatten, den **Steinhauer Philipp Höhn**, zu
Grabe geleiteten, besonders seinen zahlreich erschienenen Freunden
aus Wiesbaden, sowie dem Herrn Pfarrer **Ufen** er dahier
für seine tröstenden Worte am Grabe sage ich meinen innigsten
Dank.
Die trauernde Gattin. 1302

Dohheim, den 1. November 1876.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 27. Oct. dem Tagelöhner **Georg Schreiber** e. L., R.
Auguste Elisabeth. — Am 29. Oct. dem Schreiner **Friedrich Weilmann** e. S.
— Am 31. Oct., dem Maurergehilfen **Carl Müller** e. L., R. **Johanna**
Auguste Elise. — Am 29. Oct. dem Stadtarzt Dr. med. **Emil Pfeiffer**
e. S., R. **Josef Adolf**.

Verheiratet: Am 31. Oct., der Kaufmann **Heinrich Oppenheimer**
von Heidelberg, wohnh. dafelbst, und **Amalie Baum** von hier, bisher dahier
wohnhaft.

Gestorben: Am 30. Oct., **Carl**, S. der unverheh. **Catharine Weis**
von Wüdingen, alt 4 R. 11 L. — Am 31. Oct., der **Koch Wilhelm Grimm**,
alt 58 J. 7 R. 14 L.

Verichtigung. Der in dem Auszuge vom 30. I. M. in No. 257
d. Bl. als verheiratet aufgeführte **Maschinist Peter Dinges** war nicht
vermählt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 31. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vint.)	888,40	888,08	888,06	888,18
Thermometer (Reaumur)	2,2	4,8	2,6	3,20
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,12	2,59	2,09	2,26
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87,6	85,0	88,0	85,20
Windrichtung u. Windstärke	W.	N.W.	N.W.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
	heiter.	heiter.	bewölkt.	—
Allgemeine Himmelsansicht	Bm. Regen.	Nm. Regen.	—	—
Regenmenge pro □' in par. Lb.	—	—	7,6	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Permanente Funk-Anstaltung (Telegraph) (abläßiger Sonnabend) täglich von
Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Heute Donnerstag den 2. November.

Landwirtschaftliches Privat-Institut zu Hof Geisberg. Vormittags 10 Uhr:

Größung der Anstalt.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Allgemeiner Vorlesungs- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung
im Hause Kirchstr. 22a, 1 Stiege hoch.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Korn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Rührturnen; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele. 203. Vorstellung. (21. Vorstellung im Abonnement.)

„Die Grille.“ Ländliches Charakterbild in 5 Akten. Mit theil-
weiser Benutzung einer Erzählung von G. Sand, von Charlotte

Borch-Pfeiffer.

Freitag, 31. October 1876.

Gold-Course.

Holl. 10 fl. - Stücke . . . 16 Am 65 fl. G.

Dukaten . . . 9 „ 71—76 fl.

20 Fred-Stücke . . . 16 „ 24—28 „

Souveräns . . . 20 „ 33—38 „

Imperial . . . 16 „ 78—79 „

Douars in Gold . . . 4 „ 16—19 „

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.85 b.

London 204.20—35—20 b.

Paris 81.85 b.

Wien 164 fl. 168.60 G.

Frankfurt am Main. Disconto 4.

Reichsbank-Disconto 4.

? Polizeigericht vom 1. Nov. Ein bis zum 1. April d. J. bei einem hiesigen Schuhmacher wohnender Vater ist angeklagt, in Bezug auf seinen früheren Hausknecht und dessen Familie sich hebeligender Reuekränken schuldig gemacht zu haben. Durch die Beweisaufnahme wird aber durch nichts festgestellt, daß der Beklagte und dessen Frau in der fraglichen Weise sich ausgesprochen haben und erfolgte deren Freisprechung. — Am Pfingstsonntag wurde eine Schwester von ihrem leidlichen Bruder verarzt mißhandelt, daß sie demütiglos zusammenfiel. Das Gericht verurtheilte den Beschuldigten zu einer Geldstrafe von 150 Mark, sowie zum Ersatz der Kosten. In noch 12 weiteren Fällen, von welchen einige durch Vergleich sich erledigten, wurde Termin zur Beweisaufnahme beschlossen.

? Berufungskammer vom 1. Nov. Am 13. April cr. wurde Albert Schäfer von seinem Schwager, dem Maurer August Göbel, auf dem Wege von Emmersheim nach Sehnhausen vorläufig durch einen Schlag mit einem Stein am Kopfe verwundet. Die Strafkammer des Königl. Kreisgerichts zu Dillenburg erkannte unterm 2. August gegen den Angeklagten eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten. Die hiergegen eingelegte Berufung wird zurückgewiesen. — Anton Hiltz von Ruppertsheim verurtheilt gegenwärtig eine ihm durch Urtheil der hiesigen Strafkammer wegen Körperverletzung, Beleidigung, Widerstands gegen die Staatsgewalt und Sachbeschädigung unterm 24. August zuerkannte Gefängnisstrafe von 8 Monaten. Die hiergegen eingelegte Berufung wird ebenfalls zurückgewiesen, dem Angeklagten aber, weil ihm erst am 26. September Urtheil des Urtheils zugestellt worden ist, 1 Monat Untersuchungsgehalt aufgerechnet. — Von sechs Angeklagten, welche in der Nacht vom 13. auf 14. Mai dieses Jahres den Wernert Hutter körperlich mißhandelt und deswegen mit Gefängnis bestraft wurden, hat der Angeklagte Josef Gouge von Kiedrich, der zu einem Jahre Gefängnis verurtheilt wurde, die Berufung angemeldet. Die übrigen haben sich bei ihrem Urtheil beruhigt. Der Gerichtshof bestätigt das erstinstanzliche Urtheil.

+ Bekanntlich sind seit einigen Tagen wieder eine Anzahl Volksschullehrer aus dem hiesigen Regierungsbezirk hier versammelt, um den von Königl. Regierung angeordneten Antritt in der landwirtschaftlichen u. sc. Physik und Chemie bei Herrn Oberlehrer Lang mitzumachen. Weniger bekannt aber wird es sein, daß unsere verehr. Theater-Intendant diesen Herren zu jeder Vorstellung 10 Sperrplätzen zuwies, welche sie, da es 20 Theaturnutzer sind, atmecheln denügen. Wir freuen uns, dies mittheilen zu können, und wird gewiß dieser Akt der Liberalität als Anerkennung der hohen Verdienste des Lehrstandes um das allgemeine Wohl nicht nur bei den Theatern des Landes eine um so freundlichere Wiederholung an den Aufenthalt in Wiesbaden veranlassen, sondern er wird auch allen Schulfreunden zur Genugthuung gereichen.

© (Lehrerin-Jubiläum.) Am 10. November d. J. sind es 25 Jahre, daß Fräulein Laura Kolb als Lehrerin der französischen Sprache an der städtischen Mittelschule angestellt worden ist. Ununterbrochen hat dieselbe während dieser Zeit ihrem schwierigen Berufs-obliegen und zahlreiche vortreffliche Anordnungen von Stellen an höheren Mädchenschulen und Instituten aus Anhänglichkeit an ihre Schule zurückgewiesen. Ihren schönsten Lohn hat Fräulein Kolb in den Erfolgen gefunden, welche sie erzielt hat, denn viele ihrer Schülerinnen, denen sie die Fertigkeit, sich fließend in der französischen Sprache auszudrücken, beigebracht hat, verdanken ihr eine Lebensstellung. Möge der Jubilair an ihrem Ehrentage die Theilnahme der hiesigen Bürgerschaft nicht fehlen!

+ Die von dem Vorstande der hiesigen kath. Kirchengemeinde gegen das polizeiliche Verbot der sog. Akerseelen-Projektion nach dem Todtenhose bei Königl. Regierung eingelegte Revisionsbeschwerde ist abschließend entschieden worden und zwar unter Berufung auf eine alte Kassations-Verordnung von 1815, in der allerdings nichts von dieser Projektion gesagt ist, wohl aber von anderen, die gleichwohl jetzt verboten sind. — In Folge dessen ist denn auch gestern die Projektion nach dem Friedhofe unterlassen.

? In der vorgestrigen Nacht wurde von mehreren jungen Leuten in verschiedenen Straßen der Stadt grober Unfug verübt, was zur Folge hatte, daß die Nachtwache Veranlassung nahm, durch Vorführung der Betreffenden auf das Polizeigericht die Identität derselben festzustellen.

? (Verhaftet.) Die Dienstmagd Henriette Schäfer von Ballan, welche sich eines Diebstahls schuldig gemacht, ist der Staatsanwaltschaft überliefert worden.

+ In den letzten Tagen trieb sich eine Zigeunerbande abwechselnd in den Orten Dohdheim, Frauenstein, Schierstein und Walluf umher, der aber die Gendarmerie keine Ruhe ließ, so daß sie sich endlich doch fortmachten. Sie hatten sich Krauben und Koft gut schmecken lassen und werden wohl deren, da sie den Rhein hinunter zogen, noch mehr, mit und ohne Gutheissen der Eigenthümer, genießen. Die Leute waren aus dem Amte Kaststätten, wo sich bekanntlich vor Jahrzehnten Zigeuner angesiedelt, auch das Romadenleben ziemlich, wenn auch nicht ganz aufgegeben haben.

+ Der auch hier bekannte, vor einiger Zeit zu Frankfurt a. M. verordnete Professor Dr. Friedrich Post (früher am disziplinären Seminar zu Limburg) hat seine Primatogemeinde Hattersheim zur Universalbibliothek seines Vermögens, welches außer einem Wohnhause mit Garten und einigen Grundstücken in Werthpapieren von circa 100,000 Mark bestehen soll, eingesetzt, jedoch mit der Auflage, aus den Erträgen ein Versorgungshaus für ältere alleinlebende katholische Frauenpersonen, zunächst aus Hattersheim, dann aber auch aus Flörsheim und Weibach, zu gründen und zu unterhalten. Das Haus soll den Namen „Jacob Dienst's Kaiser Wilhelms-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Gierbel 1 Beilage.)

stiftung“ führen. (J. Dienst war der Großvater mütterlicher Seite, von dem das Vermögen hauptsächlich herrührt.)

Aus dem Rheingau. Die Weinlese gestaltet sich bei der anhaltend günstigen Witterung höchst erfreulich. Wenn auch die ebenen und tieferen Lagen vielleicht noch zu wünschen lassen, um so herrlicher sieht es dagegen auf den Höhen aus. Hier werden ohne Frage Gewächse erzielt, welche die von 1874 und 1875 weit übertreffen. Ramentlich glanzvoll erweist sich die Ernte diesmal in der Rüdesheimer und Rautenthaler Gemarkung. In Rüdesheim wurden, wie wir aus besser Quelle wissen, Roste aus sorgfältig ausgewählten „edelsauren“ Weizen zu Stände gebracht, die bis an 27 p. Ct. Zucker und kaum über 5 Tausendstel Säure haben! In den hervorragenden Lagen des Rüdesheimer Bergs wird das Resultat gewiß noch großartiger ausfallen. Eine Hauptfrage ist dieses Jahr: subtile Austiefen und Corieren. Die Quantität wird dagegen im ganzen Rheingau geringer als voriges Jahr, das bei uns freilich mehr als einen „vollen Herbst“ eindruckte. Im Geschäft herrscht wenig Leben. (B. J.)

— In Sachen der Leichenverbrennungs-Frage ist neuerdings eine ministerielle Verfügung ergangen, wonach keine Aussicht bleibt, die von so vielen Seiten angestrebte Neuerung in einer halbwegs nahen Zukunft bei uns eingeführt zu sehen. Der Minister des Innern sowohl wie der Kultusminister bezeichnen die Verbrennung von Leichen als unverträglich mit der bisherigen Gesetzgebung und unter allen Umständen unzulässig.

— Bei sämtlichen deutschen Reichs- und Staatsbehörden soll ein gleichmäßiges Papierformat von 33 Centimeter Höhe und 21 Centimeter Breite eingeführt werden. Man rechnet darauf, daß auch die nicht-staatlichen Verwaltungsbehörden, Rechtsanwalte, Notare u. s. w. Papier von gleicher Höhe und Breite in Gebrauch nehmen werden.

— Schneegänge werden auch bei uns als Durchgehende signalisiert; selbstverständlich fehlt es nicht an daraus hergeleiteten Witterungsprophetieen. Entweder wollen wir dagegen hervorheben, daß der Monat October ohne Nachfröste verlaufen ist.

— Nicht nur die Vögel sind Wetterpropheten, wie neulich mitgetheilt. Erscheinen Wespen, Hornissen, Johanniswürmchen Abends in großer Anzahl, so verkünden sie für die nächste Zeit heitere Tage; heiteres Wetter ist auch zu erwarten, wenn Feldmäule am Frühlingsabend sich zeigen, wenn die Käfer lebendig und munter sich in der Luft herumtreiben und hoch in die Höhe hinaufsteigen, wenn Fische nahe an der Oberfläche des Wassers schwimmen, wenn Raubwürfe aus ihren Höhlen hervorkommen, wenn Frösche munter quaken. Regen steht bevor, wenn die Regenwürmer aus ihren Höhlen kriechen und Ameisen an ihrem Baue emsig arbeiten. Sichere Wetterpropheten sind der Laubfrosch und die Spinnen. Taucht der Laubfrosch unter, wenn man ihn in einem zur Hälfte mit Wasser gefüllten Glase hält, oder verbirgt er sich unter die im Glase befindlichen Gegenstände, so steht Regen oder Sturm bevor; steigt er hinauf und setzt sich in's Freie, so heitert sich das Wetter auf. Maden die Spinnen ihr Gewebe eng und kurz, so ist trübes Wetter zu erwarten, je gleichförmiger und größer sie weben, desto andauernder ist das gute Wetter; wird man Gille bei ihnen gewahrt, so ändert sich das Wetter; verlassen sie ihr Gespinnst, so deutet dies auf andauernden Regen hin; bleiben sie im Netze sitzen, so kann man auf längeres gutes Wetter bauen. Auch Pflanzen geben Vorzeichen von Wetterveränderungen an. Schließen sich Löwenzahn und Pimpinella auf, schwillt der Alee in der Stengelgegend, während er seine Blätter sinken läßt, so ist mit Wahrscheinlichkeit Regen zu erwarten. Findet man die Eichen ohne Insekten, so läßt dies auf einen strengen und harten Winter schließen.

Seit 30 Jahren hat keine Krankheit der **Revalensciers** **du Barry** von London widerstanden und bewährt sich diese angenehme Nahrung bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schindeln, Hämorrhoiden, Wasserhust, Fieber, Schwindel, Blutaustritten, Ohrenbräusen, Nabelsteine und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Kasten aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wurzer, Dr. Döde, Dr. Are, Grafen Caslewart, Marquis de Brehan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco aus Verlangen eingesandt.

Die Revalensciers ist viermal so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.

Preis der Revalensciers 1/2 Pfd. 1 Mk. 80 Pf., 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 6 Mk. 70 Pf., 12 Pfd. 28 Mk. 60 Pf.

Revalensciers Chocolates 12 Kassen 1 Mk. 80 Pf., 24 Kassen 3 Mk. 60 Pf., 48 Kassen 6 Mk. 70 Pf. u. s. w.

Revalensciers Biscuits 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 6 Mk. 70 Pf.

Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Passage

(Kaiser-Gallerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicateßhändlern im ganzen Lande.

Depôt in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz; A. Brunnen-

wasser, Webergasse 32; A. Schirmer, Markt 10.

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Gierbel 1 Beilage.)

Vorladung.

Zufolge Verfügung Königl. Regierung zu Wiesbaden vom 16. Juni d. J. wird, behufs der Feststellung der Entschädigung für das zur Durchführung der Rheinstraße hier bis zur Mainzerstraße von der Gemeinde zu erwerbende Gelände, zur Verhandlung nach §. 25 ff. des Enteignungsgesetzes vom 11. Juni 1874 (Ges.-S. Seite 228 ff.) Termin auf **Samstag den 11. November d. J. Vormittags 9 1/2 Uhr** zunächst in meinem Geschäftslokal, Friedrichstraße 26, mit dem Anfügen anberaumt, daß den hier bekannt gewordenen Eigentümern p. p. directe Ladung zugegangen ist. Die Unterzeichner, Eigentümer und Nebenberechtigte werden zur Wahrung ihrer Rechte unter der Verwarnung hierzu eingeladen, daß beim Ausbleiben der Geladenen ohne deren Zutun die Entschädigung festgelegt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird.

Wiesbaden, den 28. October 1876.

Der Commissarius Königl. Regierung.
gez. v. Strauß,
Königlicher Polizei-Director.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Fritz Gade von Wiesbaden, dormalen in München, rechtskräftig der Conkurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Samstag den 9. Decbr. Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtsnachteil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Beschlusses von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 24. October 1876. Königl. Amtsgericht VI.

Submission.

Die Chauffierung und Grundarbeit von ca. 314 □-Meter Straßenfahrbahn vor den Häusern No. 15, 17 und 19 der Zahnstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit der Aufschrift „Offerte auf Chauffierung der Zahnstraße“ sind bis zum 4. November cr. Vormittags 11 1/2 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, einzureichen, woselbst die Arbeitsbedingungen früh von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, 30. October 1876.

Der Stadtbaumeister.
Schulz.

Submission.

Die Lieferung und Anfuhr von 70 Kubikmetern Stucksteinen zum Ausbau der Zahnstraße vor den Häusern No. 15, 17 und 19 soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift „Offerte auf Stucksteinlieferung zur Zahnstraße“ bis zum 4. November früh 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, einzureichen, woselbst die Lieferungsbedingungen früh von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 30. October 1876.

Der Stadtbaumeister.
Schulz.

Notizen.

Heute Donnerstag den 2. November, Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von circa 500 Centner altem Gußeisen, in dem städtischen Bauhofe am Rathhause und auf dem Hospital-Bauplatze auf dem Heidenberg. (S. Tagbl. 255.)
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von circa 70 Quadratmeter Trottoirpflaster und circa 35 Quadratmeter Klinkerpflaster in der Walramstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 255.)
Versteigerung eines Pferdes, eines Breaks etc., in dem Hause Wellitzstraße 20. (S. heut. Bl.)

Notthaare

werden jederzeit zum Zupfen angenommen in dem Gefängnis auf dem **Nichelsberg 11.**

910

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 2. November, Vormittags 11 Uhr anfangend, läßt Herr Fritz Beck im Hause Wellitzstraße 20

1 Pferd (achtjährig, für leichtes und schweres Fuhrwerk passend),

1 Break (für Metzger- oder Milchfuhrwerk), Johann Klehen, einige Centner Gerste, 1 Thele, Erkerfenster, Thüren, Borde, Holz, Gussäulen, neue Fenster mit Läden und Sandsteingewänder, Mehrgerrahmen, 1 Aushängeschild, Drahtgitter, Brennholz, altes Metall u. s. w. gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 2. November 1876.

26

Der Auctionator: **F. Müller.**

Große

Seiden = Waaren = Versteigerung.

Kommenden Montag den 6. November, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in meinem Auctionssaale

ca. 6 Friedrichstraße 6

ca. 8 Tausend Meter schwarze und colorierte classische Seidenwaaren, sowie 1 großer Posten Rhoner & Grefelder Seidenfammete und eine Parthie echt wollene, schwarze, 1/2 breite Cachemires gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 30. October 1876.

Der Auctionator.

Ferdinand Müller.

26

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich jetzt wieder regelmäßig für Patienten, welche an Krankheiten des Mundes, der Nase, des Schlundes, Kehlkopfs und der Brust, sowie des Gehörorgans leiden, täglich von 9—10 Uhr, für Unbemittelte Dienstags und Freitags von 3—4 Uhr zu sprechen bin.

Dr. Oscar Saemann,

Abelhaidestraße 4a.

17459

Unwiderruflich letzter Cursus.



Bei den manigfachen Vortheilen einer schönen und regelrechten Handschrift sollte kein Schlechtschreiber versäumen, den von mir in Hinsicht auf die Durchführung einer richtigen, dem Bau der Hand entsprechenden Haltung und kunstgerechten Führung der Feder, sowie auf das individuell angepasste methodische Verfahren unübertrefflich erteilten Lehrcursus durchzuführen. Der ganze Cursus umfaßt 10 Sectionen, und erlangt Jeder eine schöne und moderne deutsch-englische Currenschrift. Gef. Anmeldungen werden bis **spätestens den 3. November** erbeten.

486

Herm. Kaplan. Calligraph. Langgasse 53, I. Etage.

Neuester Taschen-Fahrplan.

Preis 20 Pf.

17448

Vorrätig bei

P. Hahn, Langgasse 5.

Zur diesjährigen Saison empfehle mein

großes Pelzwaaren-Lager

zu bekannten, billigen Preisen.

H. Profitlich, Metzgergasse 20.

NB. Reparaturen werden bestens ausgeführt.

301

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

903

Soeben erhielt eine neue Sendung vorzügliches

Mainzer Sauerkraut

und empfehle dasselbe

bei Abnahme von 50 Pfund à 10 Pf.

" 20 " à 12 "

im Einzelnen " à 14 "

886

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Holsteiner Mustern

empfehle

A. Schirg,

1231

Königlicher Hof-Lieferant.

Schellfische

treffen täglich frisch ein bei

1250

Philipp Nagel, Neugasse 3.

Prima Kochbutter

von vorzüglicher Qualität, rein schmeckend und äußerst fettreich. Bei Abnahme in kleinen Holzstäbelchen von 4, 5, 6 Kilo an à 95 Pfg. per Pfund bei

285

M. Wolf,

Ellenbogengasse 2, im „Weißen Lamm“.

20 Pf. Geräucherte Bratwürstchen à 20 Pf.

(Hausmacher Qualität vom Lande)

empfehle als etwas Delikates bestens.

1106

Schmidt, Metzgergasse 25.

Thee,

eine frische Sendung 1876er Ernte, angekommen in der Drogenhandlung von **Albert Kirschbaum,**

1126

Langgasse 53.

Avis für Damen.

Im Anfertigen aller feineren Putz- und Modearbeiten empfiehlt sich **Frau Mathilde Brühl, Modistin,**

1030

Marktplatz 3, vis-à-vis dem königlichen Schloß.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß von heute an meine Ausstellung der neuesten

Modellhüte

für beginnende Saison eröffnet ist und zeige zugleich an, den

Ausverkauf

der sämtlichen Artikel, welche für die beginnende Saison auf Lager sind, zum Einkaufspreise abzusehen, und das **Ausgarniren** der Hüte wegen Aufgabe des Geschäfts gratis zu besorgen.

Chr. Haas,

15063

untere Webergasse 24, Bel-Etage.

Wollene Artikel,

als: **Lächer** in allen Größen und Farben, **Kapuzen, Baschliks, Stauden, Beinlängen** und die neuesten Farben in **Strickwolle** empfiehlt billigst

1091

Louise Beisiegel, 30 Kirchgasse 30.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit meinen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft nach der **Marktstraße 12** verlegt habe.

1080

J. Rathgeber, Butter- & Eierhandlung.

1. Qualität Rindfleisch 44 Pf.,

1. Qual. Hammelfleisch 32 Pf.

fortwährend zu haben bei

17096

Marx, Metzger, Metzgergasse 29.

Hammelfleisch 1. Qualität

per Pfd. 36 Pfg. ist fortwährend zu haben bei

1183

A. Baum Wwe., Kirchgasse 14.

solche **Kartoffeln** in größeren und kleineren Partien sowie **reinen Landhonig** fortwährend zu haben bei

1199

R. Haas, Saalgasse 34.

Kapellenstr. 5 werden **Kartoffeln** centnerweise abgegeben. 114

Piano-Magazin

107

(Verkauf & Miethe).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.**Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verlaufen und Vermiethen.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**Piano, Instrumente aller Art**und **Musikalien** empfiehlt zum **Verkauf** und **Verleihen**

103

A. Schellenberg, Kirchgasse 21.Das **Klavierstimmen** und besonders **Reparaturen** etc. besorgt
seit vielen Jahren bestens **M. Matthes, H. Burostrasse 7.** 12240Adolphstraße 1 bei **Heinrich Wintermeyer** sind sehr
gute **Früh- und Herbstkartoffeln** zu verkaufen und werden
in kleinen und großen Partien geliefert. 16974Das **Landhaus Frankfurterstrasse 9** ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft
ertheilt Herr Rechtsanwalt **Dr. Herz, Adelsbühlstrasse 13a.** 12238**A Cambridge Graduate gives lessons in
English and Classics. Address G. B. Näheres
Expedition.** 1105Eine junge Dame wünscht Kindern **Privatstunden** in der
Russl. in **weiblichen Handarbeiten**, sowie in **eng-
lischer und französischer Sprache** zu ertheilen. Näheres
Walramstraße 37, 2 Treppen hoch. 1171Eine sehr gelebte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem
Haufe. Näh. **Webergasse 42, 2 St. hoch.** 1138Ein Mädchen h. Beschäft. im Laden. N. **Bleichstr. 23, 3 St. l.** 1165Mehrere Mädchen finden bei freier Wohnung und gutem Lohn
bauende Arbeit bei **E. F. Gademann, Kunstwollfabrik in
Biebrich.** 16275**Capital-Gesuch.**Auf ein Haus, welches 46,000 Mark taxirt ist, werden von einem
pünktlichen Zinszahler 29—30,000 Mark auf erste Hypothek zu
5 1/2% Zinsen zu leihen gesucht. Briefe unter Chiffro A. A. 101
befördert die Exped. d. Bl. 575**Mehrere Capitalien auf erste und gute zweite Hypo-
theken** auszuliehen. Kauffchillinge werden unter sehr guten
Bedingungen übernommen.**J. Jmand, Weißstraße 2.** 153Ein pünktlicher Zinszahler sucht auf ein neues Haus in bester
Lage **17—18,000 Mark** auf Nachhypothek zu leihen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 13379**Bleichstraße 1** ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 17720
Bleichstraße 29 (2 Tr. h.) ist eine gegen Süden gelegene, hübsch
möblirte Wohnung von zwei geräumigen, warmen Zimmern zu
vermieten. 16899**Große Burgstraße 13, 3 Treppen hoch**, ist eine **neu herge-
richtete** Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu verm. 17373**Dogheimerstraße 31** ist eine Parterrewohnung von 4 Zimmern,
Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör auf gleich oder später zu
vermieten. 12350**Faulbrunnenstraße 3** ist ein freundliches, möblirtes Parterre-
zimmer auf gleich zu vermieten. 14253**Frankenstraße 7** Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 16381**Frankenstraße 9** ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zim-
mern mit allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 775**Friedrichstraße 8, Hth.**, möblirtes Zimmer zu verm. 16884**Geisbergstraße 18** sind **2—3 möbl. Zimmer**, sowie zwei
heizbare Mansarden m. od. ohne Küche auf gleich billig zu verm. 200**Geisbergstraße 5** (in fast unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens)
ist ein **gut möblirtes Parterrezimmer** zu vermieten.**Separater Eingang, Vorseker.** 579**Helenenstraße 12, Hth.**, ein heizbares Stübchen zu verm. 710**Hellmundstraße 1**, eine Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer
mit Kofz zu vermieten. 1172**Hermannstraße 7** sind 2 Zimmer mit Küche im Vorderhaus
zu vermieten. 15460**Hochstraße 25** ist eine kleine Wohnung auf 1. November zu
vermieten. 17719**Kirchgasse 6a** sind zwei Wohnungen, eine von 3 und eine von
2 Zimmern, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 1073**Nichelsberg 32** ist eine **schöne Mansarde** mit oder ohne
Bett zu vermieten. 3010**Moritzstraße 12** ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern,
Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im
Hinterhaus eine Stiege hoch. 17358**Oranienstraße 15** ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 15198**Oranienstraße 22, Seitenbau links**, eine Stiege hoch, ist ein
einfach möblirtes Zimmer zu vermieten. 970**Rheinstrasse 19**

ist eine gut möblirte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 16721

Schwalbacherstraße 19, Hth., möbl. Zimmer zu verm. 232**Kleine Schwalbacherstraße 7, 3. Stock rechts**, ist eine
heizbare, große Mansardstube sofort **billig** abzugeben.**Sonnenbergerstraße** ist eine große, elegant möblirte Wohnung
im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 367**Sonnenbergerstrasse 39**

ist noch eine elegant möblirte Wohnung zu vermieten. 239

Stiftstraße 5a, 2. Etage, ist ein großes, gut möblirtes Zimmer
(Sommerseite) mit 1—2 Betten j. v.; auf Wunsch Pension. 521**Stiftstraße 12b, Parterre**, ein möbl. Zimmer zu verm. 1168**Taunusstraße (Ecke der Querstraße)** ist im 2. Stock eine Woh-
nung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder
1. Januar zu vermieten. 622**Taunusstraße 26** sind möblirte Zimmer zu vermieten. 7682**Wilhelmshöhe 1 (auf dem Leberberg)**

sind möblirte Zimmer zu vermieten. 14403

Eine **Dachkammer** ist an eine ruhige Person zu vermieten
Karlstraße 8. 16282**Mansardstube**, eine **heizbare, große**, ist sofort
billig zu verm. Näh. Exped. 200**Drei gut möblirte Zimmer** sind im Ganzen oder
getheilt **billig** zu vermieten. Näheres Lang-
gasse 2, 1. Etage. 611Ein Parterrezimmer mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten
Walramstraße 37. 828Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten **Louisenstraße 32**, drei
Treppen hoch. 860**Zu vermieten.**Ein Salon nebst Schlafzimmer, sehr gut möblirt und an
der Sonnenseite gelegen, sind sofort **billig** zu vermieten.
Näheres **Parlstraße 8.** 954**Ein schön möblirtes Zimmer mit Alkoven** ist auf
1. November c. zu vermieten. Näh. **Kirchhof-
gasse 6.** 1153Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. **Adlerstraße 18, 1 St.** 1069Zwei schöne Parterre-Zimmer möblirt oder unmöblirt, auch im
Einzeln abzugeben. Näh. Expedition. 1116Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **Steingasse 20.** 1233**2 möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension zu verm.
Karlstraße 4, Bel-Etage. 1313

Ein einf. möblirtes Zimmerchen zu verm. Wastramstr. 21, 3 Et.
Ein möblirtes Zimmer und ein Dachzimmer zu vermieten Saal-
gasse 34. 1227

Möblirt zu vermieten zwei Zimmer zusammen im Garten an
eine Person Mainzerstr. 2. R. im Schweizerhaus. 14188

Ein freundliches, möblirtes Zimmer ist auf 1. November an einen Herrn
billig zu vermieten. Näh. Westrichstraße 17 a, 2 St. h. 17487

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 4, 1 St. h. 1131

Die Bel-Etage des Landhauses Mainzerstraße 5
ist auf gleich zu vermieten. Näheres Adel-
haidsstraße 17. 14422

Eine Wohnung in der Wilhelmstraße, bestehend aus 1 Salon, 5
Stuben, 2 Mansarden, Küche, Keller, Holzgelass, Gas- und
Wasserleitung, ist zum 1. Januar oder auch sofort zu vermieten.
Näheres zu erfragen beim Portier des „Grand-Hotel“. 17437

Zu Ausverkäufen aller Art

ist ein Laden nebst anstößendem Zimmer in Mitte der Stadt ganz
billig zu vermieten. — NB. Auch würden daselbst Gegenstände
aller Art zum Ausverkauf gegen Garantie für sehr billiges Honorar
übernommen. Näheres in der Exped. d. Bl. 17778

Family boarding house

Parkstrasse 1 and Gartenstrasse 4b. 9157
Gebildete Damen finden gute Pension und angenehmes Familien-
leben in einem feinen Hause zu **30 Thlr. per Monat.**
Näheres Expedition. 16864

Das Erbe der Mutter.

Novelle von Pauline Secardi.

(Fortsetzung.)

Langensfeld erwiderte matt lächelnd: „Ihr seht in uns Kaufleuten
immer nur Zahlenmenschen. Als ob wir neben diesen allerdings offi-
ciellen Geschäften nicht auch andere Angelegenheiten zu vertreten hätten.“

„Nun, nimm's nicht schwer,“ scherzte Curt. „Ich finde überhaupt
den Ton in Deinem Hause etwas — ja, ich finde den richtigen Ausdruck
nicht.“

„D, der ist leicht zu finden,“ fiel Langensfeld bitter ein, „düster ist's
und der Ton dem entsprechend, doch erlassen wir uns die Benennung.
Warst Du bei Dora?“

„Ich war im Garten; durch Gertrud angelockt, dort sprach ich Dora
und Helenen. Da fällt mir ein, die Damen sprachen von Oberst von
Wendel, er soll entschlossen sein, den Abschied zu begehren um einer Ver-
setzung zu entgehen. Hast Du davon gehört?“

Langensfeld blickte schnell auf, dann sagte er langsam, den Blick zur
Erbe senkend und einen leichten Ton annehmend: „Man spricht davon,
doch glaube ich es nicht. Philipp wird es wissen, ich will Philipp fragen,
es interessiert mich.“

Da legte sich Curt's Hand schwer auf Langensfeld's Arm, und streng
zu ihm aufblickend und ihn unterbrechend rief er: „Wohl kaum so sehr als
mich! Philipp laß aus dem Spiel, Nachtwandler muß man nicht rufen.
Dies ist meine Sache, und ich bitte Dich dringend, sie mir allein zu über-
lassen.“

Verlegen sah Langensfeld seitwärts und wintte einem Diener seines
Hauses, der mit Briefen aus demselben heraus kam; seine Aufmerksamkeit
scheinbar nur diesem zuwendend, sagte er ruhig: „Ich verstehe Dich nicht!“

„Um so besser,“ erwiderte finster Curt, reichte Langensfeld die Hand
und Beide trennten sich.

VI.

Nach Hause zurückgekehrt, eilte Cäcilie sich umzukleiden, denn wenn
auch nicht verabredet, so erwartete sie doch bestimmt den Obersten. D,
mit wie leichtem Herzen erwartete sie ihn heute, war sie doch im Stande,
ihre Schuld zu zahlen, und meinte damit Alles auszugleichen. Sie sollte
jedoch abermals daran erinnert werden, wie leicht die Dienerschaft die
Achtung gegenüber einer Frau vergißt, die nicht streng auf ihre Schritte
achtet.

Es bedurfte diesmal Cäcilien's vollen Ernstes, um Anna's dreisten

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greß in Wiesbaden.

Worten zu begegnen, und sie erschraf vor sich selbst, daß es so weit schon
gekommen.

„Der Herr ist doch während meiner Abwesenheit nicht gestört wor-
den?“ fragte Cäcilie nach beendeter Toilette.

„Daß ich nicht wüßte,“ erwiderte schnippisch Anna.

„Ich gehe jetzt zu meinem Mann hinüber; wenn der Herr Oberst
von Wendel kommen sollte, ich erwarte ihn, so komme, es uns zu melden.“
Damit verließ sie das Garderobezimmer und Anna sah ihr doch, ob des
an sie ergangenen Befehls, etwas bedrückt und verwirrt nach.

Ja, sie mußte ihrem Gatten sagen, daß sie den Besuch des Obersten
erwarte, sie mußte es, um der Jungfer Anna ihren Irrthum erkennen zu
lassen. Auch war es für alle Fälle besser, der Zufall konnte ja leicht —
da ihr Gatte gerade heute wieder zu Hause die Arbeit erledigte — ja, ja!
es war so besser.

Sie versuchte denn auch ihre Sache so günstig, meinte, ihr guter
Philipp möge nur noch einmal, wenn sie es nicht verhindern könne, das
Spiel erlauben, da es ihr dabei leichter sein werde, zu erwähnen, daß es
für lange Zeit das letzte Mal sein werde, daß man doch dem alten Haus-
freunde einige Rücksicht schuldig sei, daß Philipp der freundlichen Bitt-
stellerin nicht entgegen sein konnte. Auch hatte sie gestern auf's Neue
sein ganzes Herz erobert, hatte so willig Gehorsam gelobt, und gleich den
Anfang zur Besserung gemacht, daß er freundlich Gewährung nicht.
Cäcilie wollte und wollte immer noch nicht gehen, sie wußte wohl warum,
sie wollte gern Anna's Meldung abwarten, um derselben den Beweis zu
geben, daß ihr Gebot ernst gemeint gewesen und diese sich überzeuge, daß
die Besuche des Obersten ihrem Gatten kein Geheimniß seien. Sie sah
nach der Uhr; wenn er überhaupt kam, mußte er sogleich kommen, es war
die von ihm eingehaltene Stunde. Philipp blickte verlegen umher, als
sehe ihm irgend etwas, er hatte so eifrig zu arbeiten, der Gegenstand er-
forderte seine ungetheilte Aufmerksamkeit, daß die ihm sonst so angenehme
Gegenwart seiner geliebten Cäcilie ihm doch heute störend war, und den-
noch konnte er sich nicht entschließen, sie zu bitten, ihn allein zu lassen.

Da erschien ihm denn Anna mit ihrer Meldung als Erlöserin, und
freundlicher, als es sonst wohl geschehen, erluchte er seine Gattin, den
Obersten zu grüßen und ihn wegen überhäufter Geschäfte zu entschuldigen.
Cäcilien erleichterte sich das Herz, doch war sie zu klug, um Anna's merkwür-
dig gehaltenes Wesen bemerken zu wollen oder derselben fähig zu lassen,
daß sie im Vortheil sei.

So trat sie denn in nicht wenig gehobener Stimmung dem Obersten
entgegen. Sie bot ihm so unbefangenen freundlich die Hand, zog sie scher-
zend zurück, als ihr der Fuß darauf zu innig vorfam, und bat um Ent-
schuldigung, nachdem sie Philipp's Gruß bestellt, daß sie den Spieltisch
noch nicht zurecht gestellt. Sie that, als sähe sie nicht den erstaunten
Blick, als sie ihres Gatten Dahinsein erwähnte, und ließ sich des Ober-
sten Hilfe anmüthig gefallen.

Als Beide sich setzen wollten, sagte der Oberst:

„Auf Ihr Glück, meine gnädige Frau!“

„Ah, welch' ein galanter Spieler Sie sind, Herr Oberst, wenn die-
ser Wunsch aufrichtig ist,“ sagte schallhaft lächelnd Cäcilie.

„Gibt es denn kein anderes Glück, als das Glück im Spiel?“ fragte
bedeutend der Oberst.

Cäcilie ordnete die Karten und sagte gleichmüthig, ohne ihn anzu-
sehen: „Für mich nicht! Ich bin im Besitz jedes anderen Glückes, nur
das Glück im Spiel ist mir nicht hold; indeß ich beklage mich nicht dar-
über. Sie sind doch gekommen, mir Revanche zu geben?“

Wendel's Augen hatten sie forschend angeblickt. Was war das?
Ihm wollte der Ton nicht ganz unbefangenen vorkommen, doch konnte er
sich täuschen. Wenn nicht? Wie sollte er dann die Veränderung deuten?
Er wollte scharf beobachten, nahm den Stuhl und verbeugte sich gegen
Cäcilie, indem er äußerte:

„Gewiß, gnädige Frau, ist dies mein aufrichtiger Wunsch, wenn
Dame Fortuna nur weniger launisch wäre.“

Wie sich plötzlich erinnernd, stand Cäcilie wieder vom Tische auf,
und indem sie aus einem Schrank ein Packet nahm, sagte sie zum Obersten,
der sich gleichfalls erhoben hatte: „Ehe wir beginnen, Herr Oberst, ehe
das Glück mir wiederum den Rücken wendet, erlauben Sie mir die alte
Schuld zu tilgen.“

Sie reichte ihm die von Dora empfangenen Danknoten hin. „Ich
bitte!“ (Fortf. f.)